

kreuz+ ÜBER

2. Jahrgang - Dezember 2002

Zeitung der ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Vier Wochen bis Weihnachten

QUERgedacht

Ihr Kinderlein kauft

kreuzAKTUELL

Aids in Afrika

QUERbeet

Veranstaltungen / Termine

zu guter letzt

Freizeiten 2003

**Advent ist im
Dezember**



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ausgepackter Nikolaus lädt Sie in diese Ausgabe von „kreuz + quer“ ein. Hintergrund ist die Aktion „Advent ist im Dezember“. Unter diesem Motto hat es am 31. Oktober 2002 nicht nur an der Lilienthaler Klosterkirche einen „Thesenanschlag“ zum Reformationstag gegeben. Es steht auch zum zweiten Mal über einer Initiative der Evangelischen Kirche zur Konzentration der Weihnachtszeit auf die vier Adventswochen. Auf Seite 7 werden Sie näher zu dieser Aktion informiert. Der Schokoladen-Nikolaus wird die Adventszeit sicher nicht mehr erleben, er ist bis dahin schon den Weg „allen Irdischens“ gegangen.

Rund um die Weihnachtszeit drehen sich auch die weiteren Artikel dieser Ausgabe: Unter dem Titel „Ihr Kinderlein kauft“ setzt sich Regine Sievers in der Rubrik „quergedacht“ kritisch mit weihnachtlichen Bestell-Listen auseinander. „Hinter verzauberten Fenstern“ wird zu weihnachtlichem Lesestoff (nicht nur) für Kinder eingeladen, das Buch wird auf Seite 8 durch die Jugendliche Tjorven Sievers vorgestellt. Ganz im Gegensatz zur hiesigen Festlichkeit beschreibt dann Helmut Wernecke seine Versuche dem Rummel in den sonnigen Süden zu entkommen; wie erfolgreich können Sie auf Seite 9 lesen. Einen Blick über den Zaun zum „Bremer Treff“ gibt uns danach Thomas Riebe auf Seite 10. „Kreuzaktuell“ stellt

die diesjährige 44. Aktion von „Brot-für-die-Welt“ unter dem Motto „Aids The Church“ vor. In der Heftmitte finden Sie wie gewohnt die Gottesdienste, dieses Mal mit dem Schwerpunkt auf Heiligabend, in unserer Region haben Sie dann immerhin die Wahl zwischen zwölf Gottesdiensten. Danach folgen unter „querbeet“ die Informationen bezogen auf die drei beteiligten Kirchengemeinden Worpswede-Hüttenbusch-Grasberg. Es folgt „freud + leid“, die Ausgabe schließt mit „zu guter letzt“ und Einladungen zu vielfältigen Freizeiten im Jahr 2003.

Mit dem 1. Advent beginnt am 1. Dezember nicht nur das neue Kirchenjahr, auch unsere Kirchenzeitung geht in ein neues Jahr, das zweite. Zehn Ausgaben haben wir Sie hoffentlich gut informiert und zuweilen auch anregend unterhalten. Nach wie vor sind wir bestrebt „kreuz + quer“ weiter zu entwickeln, damit unsere Kirchenzeitung für Sie ein Stück Zuhause in den Kirchen(gemeinden) unserer Region wird.

Ihre Wünsche und Rückmeldungen sind uns daher weiter herzlich willkommen.

Ihr Bernd Neukirch

Titelbild: Harald Gräflich

kreuz+
quer

Impressum:

Herausgeber: Die Ev.-luth. Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg • ViSdP: B.Neukirch

Redaktion: P.E.Dubbert, S.Neugebauer, **P. B.Neukirch**, C.Schneider, P.R.Stevers, Pn. R.Stevers

Layout und Grafikdesign: B.Brünings, H.Gräflich, **H.-M.Steffens**, Helmut Wernecke

Anzeigenannahme: W. Hartstock, Tel. 04794 / 95062 • Druck: industrie + werbedruck, 28865 Lilienthal

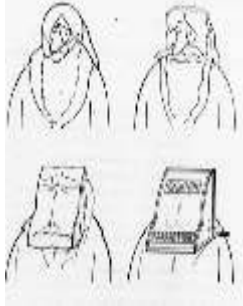
Ihr Kinderlein kauft,

so lautet der garstig schöne Titel eines garstig schönen Weihnachtsbuches, das so gar nicht sentimental mit dem heiligen Fest umgeht. Der Weihnachtsmann als Ladenkasse, Kitsch und Konsum und weiter nichts.

Ja, natürlich ist da viel dran. Alle Jahre wieder das gleiche Geschiebe und Gerenne. Das Weihnachtsgeld muss unter die Leute, auch in Zeiten schlechter Konjunktur.

Katharina und Onkel Albert müssen auch noch bedacht werden, aber wie viel sind sie mir eigentlich wert, in Euro, versteht sich? Die Wunschzettel vieler Kinder gleichen eher Bestellzetteln, die eigentlich nur noch abgehakt werden müssen. Der Deal ist schon beschlossene Sache: "Wenn ich von Oma wieder fünfzig kriege, dann kann ich mir auch noch das Simsspiel leisten."

Alle schimpfen im August über das wohlfeile Angebot von Lebkuchen und andern Weih-



nachtsleckereien, aber am 23. September muss es dann doch die Spekulatiustüte sein. Einfach unwiderstehlich!

Dieses Jahr soll weniger mehr sein. Doch dann rufen die Vereine und die Schulen, die Kollegen und die Kirchen natürlich auch wieder zusammen, den Advent zu feiern und nicht alleine zu bleiben. Und schließlich sind wir verpflichtet und sollten uns nicht ausgrenzen. Jedenfalls nicht, bevor wir vor Erschöpfung zusammenbrechen.

Es ist schwierig mit den guten Vorsätzen. Und es ist nicht leicht, etwas anders zu machen und in der Weihnachtszeit, - ausgerechnet dann - gegen den Strom zu schwimmen.

Gerade deshalb möchte ich Ihnen aber einen Wunschzettel zustellen, der nichts mit Geld und Konsum zu tun hat, und ganz hoch oben auf meiner inneren Bestsellerliste steht:

Weihnachtswünsche

Ich möchte :

Mir keine Sehnsucht ausreden lassen.

Dem „Fürchte dich nicht“ der Weihnachtsgeschichte einfach nur vertrauen wie ein Kind.

Die Kraft haben, mit Unabänderlichem zu leben.

Kein besserer Mensch sein müssen.

Eine dünne Haut haben dürfen.

Den Glauben bewahren, dass bei Gott alle Dinge möglich sind.

Warme Füße haben.

Geborgen sein.

Lachen und Lebensfreude immer neu gewinnen.

Fehler machen dürfen. Nicht nur einen.

Frieden finden.

Gesegnet sein.

AIDS in Afrika BROT FÜR DIE WELT hilft Betroffenen

Im Sprengel Stade informieren wir in den nächsten Monaten über AIDS-Projekte in Afrika und erbitten Ihre Gaben, damit BROT FÜR DIE WELT seine Partner dort unterstützen kann.

Das östliche und südliche Afrika ist die am stärksten von AIDS betroffene Region der Erde. Nur zehn Prozent der Weltbevölkerung leben südlich der Sahara, aber zwei Drittel aller HIV-Infizierten auf der Erde sind hier zu Hause. AIDS ist im Begriff, jede andere Katastrophe in den Schatten zu stellen, die Afrika in seiner Geschichte erlebt hat. Denn diese Krankheit hemmt die Entwicklungsprozesse, bedroht die wirtschaftlichen Lebensgrundlagen und verändert die Kultur grundlegend. So wächst in manchen afrikanischen Ländern bereits ein Drittel der Kinder als Waisen auf, da sie ihre Eltern durch AIDS verloren haben. Eine ganze Generation von Vätern und Müttern droht wegzusterben. Neben dem persönlichen Leid birgt diese Entwicklung wirtschaftliche Gefahren durch Einbrüche in der Volkswirtschaft, wodurch es zu einer weiteren Verelendung breiter Bevölkerungsschichten kommen wird.

Trotzdem steht AIDS nicht nur für Verzweiflung. Die Projektpartner von BROT FÜR DIE WELT setzen mit ihrer Hilfe auf verschiedenen Ebenen an: Erkrankte erhalten gesunde

Nahrung, Medikamente und eine Umgebung, die ein Sterben in Würde ermöglicht. Durch Aufklärungs- und Informationsarbeit in Betrieben, Schulen, Kirchen und insbesondere mit Frauengruppen soll die Ausbreitung der Krankheit eingedämmt werden. AIDS-Waisenkindern werden Schulgebühren, Schuluniformen und zusätzliche Nahrungsmittel zur Verfügung gestellt, um damit Großfamilien, die Waisen in ihren Haushalt aufnehmen und betreuen, zu entlasten. Damit diese lebenswichtige Arbeit für die von AIDS bedrohten Menschen in Afrika auch weiterhin geleistet werden kann, bitten wir um Ihre Gabe.

Sonja Domröse

Öffentlichkeitsbeauftragte im Sprengel Stade



**Brot
für die Welt**

Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember

31. Oktober 2001. Marktkirche Hannover. Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann startet die Kampagne „Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember“.

Um 18 Uhr werden die „Thesen“ der landeskirchlichen Aktion - gut reformatorisch - per Videobeamer an den Turm der Marktkirche „angeschlagen“.

Aufmerksamkeit soll erregt werden. Aufmerksamkeit für eine Aktion, die dazu anregen will, über Sinn und Ziel, Sitten und Gebräuche der Advents- und Weihnachtszeit nachzudenken und die Vorfreude dabei in den Mittelpunkt zu stellen.

Anlass ist die inzwischen übliche „Vorverlegung“ der Adventszeit - mit Advents- oder gar Weihnachtsfeiern schon vor dem Totensonntag, mit adventlich geschmückten Straßen und Geschäften schon Anfang November, Schokoladenweihnachtsmännern in den Regalen der Supermärkte schon im September. „Was sagen wir eigentlich unseren Kindern und Enkeln, wenn sie fragen: Wann ist Advent? Worauf sollen sie sich freuen, wenn der Spekulatius schon seit Wochen gleich verfügbar und damit beliebig ist?“, fragt Landesbischöfin Käßmann im Begleitheft zur Kampagne, das in kurzen Texten eine „Anleitung“ zur Wiederentdeckung des Advent gibt.

Der Landesbischöfin geht es dabei gar nicht darum, all das zu kritisieren, was für uns zum Advent gehört - sei es der Adventskalender, der Adventskranz oder die selbstgebackenen

Plätzchen. Aber eben: Alles hat seine Zeit ! Denn wenn alles zu aller Zeit möglich ist, wenn alles gleich gültig ist, dann wird mit der Zeit alles gleichgültig. Dann gibt es keine besondere Freude mehr, keine konkrete Vorfreude, keine bewusste Auszeit, in der wir zur Besinnung kommen können.

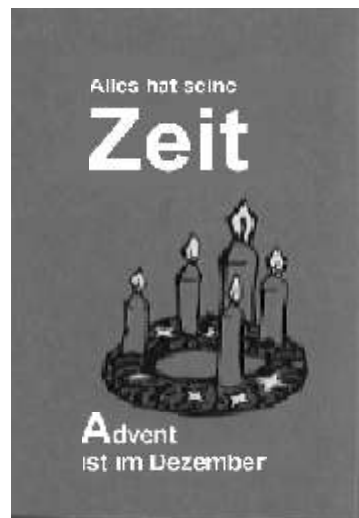
Deshalb: Freuen wir uns auf den Advent. Aber nehmen wir das Warten Ernst. Advent ist im Dezember. Alles hat seine Zeit.

Die Aktion: „Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember“ findet auch in diesem Jahr statt.

Die Landeskirchen in Bayern, Baden und Württemberg haben sich der Aktion erstmals angeschlossen.

Mehr darüber ist im Internet nachzulesen unter www.Advent-ist-im-Dezember.de.

Reiner Sievers



Cornelia Funke: Hinter verzauberten Fenstern - eine Buchbesprechung-

Hinter verzauberten Fenstern beginnt Julias Erlebnis in der Adventszeit, in dem außerdem noch Jakobus Jammernich, Harry der Hässliche und Leo der Lügner eine große Rolle spielen.

Aber vielleicht doch lieber ganz von vorn:

Nachdem Julia von ihrer Mutter statt eines Schokoladenadventskalenders ein blödes Pappteil gekriegt hat, steht sie erst mal mit allem auf Kriegsfuß. Der Kalender, auf dem sowieso nur ein dunkles Haus zu sehen ist, kann ihretwegen sonst wo bleiben!

Aber am Abend, als alles schläft, sieht Julia ihn sich doch noch einmal an - und so schön glitzernd wie das alte Haus im Mondlicht aussieht. Mehr und mehr schwindet Julias Abneigung. Und als sie dann entdeckt, dass sich hinter jedem der 24 Fenster des Hauses ein anderes Zimmer mit höchst lebendigen Bewohnern befindet, steckt sie schon mitten drin in einem riesengroßen Abenteuer.

Was Julia dort - in der fremden Welt hinter

den verzauberten Fenstern - alles erlebt, erzählt das Buch von Cornelia Funke so spannend, dass man in jeder Situation mit den Hauptpersonen mitfiebert.

Das Buch bringt einen in richtige (Vor)

Weihnachtsstimmung und die Bilder, die die Autorin dazu gezeichnet hat, versetzen einen zusätzlich in die Geschichte.

Diese Adventsgeschichte besonderer Art ist auch nicht nur etwas für kleine Kinder, sondern macht durchaus auch noch älteren Menschen Spaß.

Insgesamt kommt die Schönheit von Advent und Weihnachten durch die lebendige Erzählung richtig gut rüber!



Kurz: Einfach lesen!

Tjorven Sievers (14 Jahre)

Weihnachtswanderer - Festflüchter

„Alle Jahre wieder...“ geht es im November los mit der Frage: Wie werden wir das Weihnachtsfest gestalten? Und vielleicht kennen auch Sie den Vorsatz: In diesem Jahr soll alles anders werden!?

Man will keinen Stress und nur im kleinen Kreis feiern. Es muss kein minutiöser Festplan ausgearbeitet werden. Diese Zeit soll nur für uns sein – kein Gefühlskrampf mit „keep smiling“. Diese Festtage sollen auf der ganzen Linie der Entspannung dienen.

Hier ein Bericht eines „Weihnachtswanderers“.

In den letzten Jahren kamen bereits im November die ersten vorsichtigen Anfragen, wo wir in diesem Jahr feiern werden: Bei den Eltern – bei den Geschwistern – bei uns? Sollte die Familie nur Heiligabend oder an einem der Festtage zusammenkommen? Und wenn Zeit und Ort feststehen, haben wir etwa jemanden vergessen? Auf keinen Fall dürfen die Schwiegereltern zu kurz kommen!

Wie war es im Jahr zuvor?

Blieb da noch Zeit für uns und die Kinder, Weihnachten zu feiern? Es wuchs der Entschluss: In diesem Jahr machen wir es anders! Wir wollten dem ganzen Stress entgehen und beschlossen, wegzufahren, weit weg – damit nicht doch noch jemand zu Besuch käme!

So haben wir es gemacht. Aber es gab bei den Eltern Unverständnis. Es sei doch ein Familienfest, und da freue man sich doch über das Zusammensein! Bescherung unter dem Tannenbaum im Kreis von Enkeln und Kin-

dern, das sei so schön. Und die Geschwister reagierten ein wenig neidvoll: „Warum sind wir nicht selbst darauf gekommen!“

In den Schwarzwald sind wir gefahren und haben uns kurz vor Weihnachten in einer Ferienwohnung einquartiert. Mit wenigen Mitteln wurde die Wohnung gemütlich hergerichtet. Mit den Kindern sind wir dann zu Fuß in den Ort gewandert, um dort am Gottesdienst teilzunehmen.

Wir haben als Familie – und nicht als Teil eines durchorganisierten Großverbandes Weihnachten gefeiert. Mit den Kindern hatten wir endlich Zeit ausführlich zu spielen. Die Kinder haben uns für sich gehabt – die ganz Zeit – ohne Ablenkung – ohne Übersättigung mit Geschenken. Es war ein Fest, wie wir es uns immer gewünscht hatten.

Im nächsten Jahr haben wir rechtzeitig allen gesagt, dass wir wieder über die Feiertage in den Schwarzwald fahren werden. In dieselbe Feriensiedlung – weil es so schön war! Am Tag vor Heiligabend kamen unsere Vermieter und haben uns zum Essen am ersten Weihnachtstag eingeladen: „Damit Sie das Fest nicht wieder so allein feiern müssen!“

Und ich kenne jemanden, der flüchtet Weihnachten vor seinen Gefühlen, er fliegt in den sonnigen Süden an den Palmenstrand.

Und wie geht es Ihnen?

Helmut Wernecke

(Nicht nur) zur Weihnachtszeit -die kirchliche Begegnungsstätte BREMER TREFF

Vorbemerkung: „Wohin gehen Menschen, die an Weihnachten einsam sind ? Wird von Seiten der Kirche für sie etwas angeboten ?“ Diese Fragen stellte sich die Redaktion bei der Konzeption des Dezember-Heftes.

Ich habe Kontakt aufgenommen zu Thomas Riebe, dem Leiter des „Bremer Treff“. Der „Bremer Treff“ ist (ähnlich der „Wärmestube“ in Osterholz-Scharmbeck) eine Einrichtung, die für Menschen da sein will, die einfach einen Ort brauchen, an den sie gehen können, an dem sie Menschen treffen können. Wir haben über die obigen Fragen gesprochen. Dabei bekam ich zu hören, dass sich an Weihnachten durchaus viele Menschen der sogenannten Einsamen besinnen. Aber danach ebbt das Interesse meist wieder ab. Dem gegenüber sei Einsamkeit nicht auf die Weihnachtszeit einzugrenzen.

Deshalb folgt hier eine Darstellung der Alltagsarbeit des Bremer Treffs. Eine Einrichtung, die zu Weihnachten offen ist und die danach weiter offen bleibt.

Reiner Sievers

Die Armut nimmt eher zu als ab. Wir spüren es im Bremer Treff am Ende des Monats, wenn viele Geldbörsen leer sind. Dann wird es voller bei uns und wir rücken etwas enger zusammen. Über einen Besuchermangel können wir uns am Monatsanfang jedoch auch nicht beklagen. Täglich besuchen unsere Begegnungsstätte 50 bis 60 Gäste. Frauen und Männer - Alte und Junge - Menschen, die keine Arbeit haben und Menschen, die einen Arbeitsplatz haben - Menschen mit eigener Wohnung und Menschen ohne eigene Wohnung. Viele kommen zu allen Öffnungszeiten und sind froh, dass es diesen Ort der Begegnung für sie gibt. Wir schaffen unseren Gästen ein Zuhause auf Zeit. Der Bremer Treff ist zu einem wichtigen Treffpunkt geworden und für einige Besucher eine der wenigen Gelegenheiten, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu pflegen und aufrecht zu erhalten.

Ein weiterer wichtiger Grund, in den Bremer Treff zu kommen, ist natürlich das Essen. Zu einem günstigen Preis können die Gäste ein

reichhaltiges Stammessen oder eine gute Suppe bekommen. Die Gerichte werden immer frisch zubereitet und wechseln täglich. Wer sich auch das günstige Essen nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, ein Schmalz- oder Marmeladenbrot zu bekommen. - Einige Kirchengemeinden geben Gutscheine für ein Essen im Bremer Treff aus. So haben wir im letzten Jahr 2879 Essensgutscheine eingelöst.

Sehr dankbar sind wir über die große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit deren Engagement der Bremer Treff zu einem Ort geworden ist, der gut tut. Ihre Arbeit ist nicht leicht. Immer wieder müssen sie sich auf die unterschiedlichsten Gäste einstellen. So sitzt einer nur abwartend in der Ecke und ein anderer möchte von seinen Ängsten, Sorgen, Freuden und Sehnsüchten erzählen. Die Ehrenamtlichen bemühen sich, die Besucher so anzunehmen wie sie sind. Einfach ist das nicht, aber es gelingt ganz viel.

Thomas Riebe

gottesdienste

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Dezember 1. Advent	Pn. Sievers / P. Dubbert Vorstellungsgottesdienst	19.30 Uhr Adventsfeier des Posaunenchores
8. Dezember 2. Advent	Pastor Dubbert	
15. Dezember 3. Advent	Pastorin Sievers ^{T1}	Pastor Sievers ^{T1} Gedenkgd. für J. Klepper
22. Dezember 4. Advent	Pastor Dubbert	
24. Dezember Heilig Abend	⇒	⇒
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pastorin Sievers ^A	Pastor Sievers ^{A, T1}
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Pastor Dubbert	
29. Dezember 1. So. n. d. Christfest	Pastorin Sievers	
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Pastor Dubbert	18.00 Uhr Pastor Sievers ^A
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Präd. Meyer-Stiens	
5. Januar 2. So. n. d. Christfest	Pastorin Sievers ^A	Lektorin Herrmann
12. Januar 1. So. n. Epiphantias	Pastor Dubbert	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Gedenkgottesdienst für Jochen Klepper	
Familiengottesdienst Pastor Neukirch	Aus Anlass des 60. Todestages Jochen Kleppers, der auch das Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16) geschrieben hat, wird am 3. Advent in Hüttenbusch ein besonderer Gottesdienst mit Liedern und Texten Jochen Kleppers gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.	
Pastor Gehrke		
Pastor Neukirch ^{T2}	Christvespern	
Pastor Gehrke ^{T2}	Es wird herzlich eingeladen zu den Christvespern am Heiligen Abend:	
⇨	<u>Worpswede</u>	
	15.00 Uhr Christvesper für kleine Kinder	Kirchenvorstand Diakon Lucht
	16.00 Uhr Krippenspiel	Pastor Dubbert
Pastor Gehrke	18.00 Uhr Christvesper	Pastorin Sievers
	23.00 Uhr Christmette	
Pastor Neukirch ^{T1}	<u>Hüttenbusch</u>	
	15.00 Uhr Familienchristvesper	Pastor Sievers
	16.30 Uhr Familienchristvesper	Pastor Sievers
	18.00 Uhr Christvesper	Pastor Sievers
Pastor Neukirch	<u>Grasberg</u>	
17.00 Uhr Pastor Gehrke	15.00 Uhr Familienchristvesper „Das Wunder der Christnacht“ für Familien mit Kindern im Krabbelalter	Diakonin Tönjes
	16.00 Uhr Familienchristvesper „Die vier Lichter des Hirten Simon“ für Familien mit Kindern im Grundschulalter	Diakonin Tönjes
Pastor Gehrke ^A	17.30 Uhr Familienchristvesper „Die vier Lichter des Hirten Simon“ für Familien mit größeren Kindern	Pastor Neukirch
Pastor Gehrke ^{T2}	19.00 Uhr Christvesper	Pastor Gehrke
	23.00 Uhr Christmette	Pastor Neukirch

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)

In Anlagefragen richtig entscheiden

Lassen Sie Sich nicht verwirren, sondern beraten



Geldanlage ist eine sehr persönliche Sache. Unsere Experten helfen Ihnen, aus der Fülle der Angebote die richtigen auszuwählen. Entsprechend Ihren ganz persönlichen Zielen und Wünschen entwickeln wir Ihre individuelle Anlagestrategie.

Gemeinsam mit unseren Partnern im FinanzVerbund bieten wir Ihnen die gesamte Palette an Anlageformen: vom Sparplan über festverzinsliche Wertpapiere und Fonds bis zu Aktien und neuartigen Anlageprodukten.

Wir machen den Weg frei



Ihre Volksbank

Worpswede

Gemeindefrühstück

Am Sonntag, 8. Dezember, laden wir Sie herzlich zum monatlichen Gemein-de-frühstück ein. Das Frühstück findet um 9.00 Uhr statt und wird in diesem Monat von den Eltern und Mitarbeitern des Kindergartens vorbe-

reitet. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen melden Sie sich bitte direkt :

Büro (04792 - 96335 / 96336)

P. Dubbert (04792 - 2086)

Pn. Sievers (04794 - 503)

Konzerte in der Vorweihnachtszeit

Am Sonntag, 8.12.02, findet im Gemein-de-saal wieder ein Kinderkonzert statt.

die weithin bekannten Lieder und Spiele der Worpsweder Musikwerkstatt mitzusingen und mitzuspielen.

Bald wird ein Stern aufgehen

Lieder und Spiele für die Winterzeit

Nicolas und David Jehn laden zu einem winterlichen Konzert für Kinder und Erwachsene ein, bei dem es viele Möglichkeiten gibt,

Beginn: 15.00 und 17.00 Uhr

Eintritt: Kinder : 3.50 Euro

Erwachsene : 5,00 Euro

Kartenvorbestellung: 04792 - 951605

Abendgebete im Advent

Pastorin Sievers lädt zu drei Abendgebeten im Advent ein, und zwar am 4., 11. und 18. Dezember.

An diesen Mittwochabenden um 18.00 Uhr

nach dem Abendläuten kann man sich in der Zionskirche in Worpswede treffen und zur Ruhe kommen - den Tag bedenken - vor Gott sein - hören - schweigen - singen - beten...

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus "Alte Schule"

Wöchentliche Termine:

Montag

18.00 Uhr

Posaunenchor (Anfänger)

20.00 Uhr

Posaunen

Mittwoch

10.00 Uhr

Spielkreis für die Kleinen

Donnerstag

18.30 Uhr

Meditation

20.00 Uhr

Chor

Freitag

20.00 Uhr

Guttempler

Monatliche Termine:

Dienstag

20.00 Uhr

Männerkreis (jeden 2.)

Mittwoch

15.00 Uhr

Altenkreis (jeden 3.)

17.00 Uhr

Besuchsdienst (jeden 1.)

Hüttenbusch

Visitation 2002: Nur gemeinsam ...

„Nur gemeinsam...“ sang der Kinderchor im Visitationsgottesdienst am 3. November. Nur gemeinsam sind wir Kirche. Wie die Glieder eines Leibes, die alle ihre Aufgabe haben (die Augen, die Ohren, der Mund, die Hände und Füße) und die nur im Zusammenspiel den einen Leib bilden.

Besonders in zwei Veranstaltungen im Rahmen der Visitation wurde das deutlich. Am Abend der Begegnung, an dem sich die in der Kirchengemeinde aktiven Gruppen vorstellten und im Visitationsgottesdienst.

Es war schön, zu sehen, wie viele Talente in der Kirchengemeinde Hüttenbusch zusammenkommen, um sich zu engagieren, um gemeinsam zu feiern. Und es war schön zu sehen, wie unterschiedlich Menschen sich einbringen: Die Krabbelgruppe mit einem Videofilm, der Posaunenchor mit einem Konzert auf Gartenschläuchen, Trichtern und Gießkannen, Kurt Schmuck für die AG Dorfchronik u. a. mit einer Anekdote über die Hüttenbuscher Kirchenmaus, die Laienspielgruppe mit einem humorig-bissigen Stück über drei alte (aber muntere) Damen im Altenheim, der Dorfgesprächskreis mit einem Bericht über seine Aktivitäten, die sich derzeit des Themas „Kultur im Dorf“ annehmen, die Chöre, der

Frauenkreis, der Freundeskreis in der Suchtkrankenhilfe, der Kirchenvorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Layouter des „kreuz + quer“ und ... und ... Und ...

Und aus allen Gruppen fanden sich Menschen im Visitationsgottesdienst wieder, haben ihn musikalisch gestaltet, einfach mit gefeiert, Sekt und Saft ausgeschenkt, geplaudert, fotografiert ...

Und der Superintendent hat gesagt, er kenne kaum eine Gemeinde, nein, eigentlich gar keine, in der so wie in Hüttenbusch versucht werde, die Gemeinsamkeit nicht an der Kirchentür enden zu lassen, sie vielmehr mit dem Dorf zum Wohle des Dorfes zu suchen. „Nur gemeinsam ...“ das Lied des Kinderchores war wahrlich gut gewählt für diese Visitation. In diesem Sinne: Allen Augen, Ohren, Mündern, Händen und Füßen ein herzliches Dankeschön!



Adventsfeier des Posaunenchores am 1. Dezember

Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt herzlich ein zur Adventsfeier des Posaunenchores. Am 1. Advent um 19.30 Uhr wollen wir in der Hüttenbuscher Kirche singen, Musik und

Geschichten hören, das Theaterstück „Der Weihnachtsbesuch“ sehen und viel Zeit zum Reden haben bei Punsch, Tee und Keksen.

Chorkonzert des gemischten Chors Moorende am 7. Dezember

Am 7. Dezember um 17.00 Uhr gibt der „Gemischte Chor Moorende“ unter Leitung von Paul Lilje ein Konzert in der Hüttenbuscher Kirche. Neben Weihnachtsliedern und

Gedichten wird die Weihnachtsgeschichte für Orgel, Chor und Solostimme von Max Drischner aufgeführt. Zu dem Konzert wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Neue Christvesper am 24. Dezember

Seit Jahren werden am Heiligen Abend in der Hüttenbuscher Kirche eine Christvesper für Familien mit Kindern und eine Christvesper für Erwachsene gefeiert. In den letzten Jahren war die Familienchristvesper in der Regel so gut besucht, dass der Platz in der Kirche selber nicht mehr ausreichte und wir teilweise auf den Flur ausweichen mussten. - Um allen,

die kommen, eine angemessene Teilnahme zu ermöglichen, hat der Kirchenvorstand sich entschlossen, in diesem Jahr erstmals zwei Familienchristvespern anzubieten.

Wir laden herzlich ein zur ersten Familienchristvesper um 15.00 Uhr, zur zweiten Familienchristvesper um 16.30 Uhr sowie zur Christvesper für Erwachsene um 18.00 Uhr.

Grasberg

Termine im Dezember

01.12.	17.00 Uhr	Adventssingen
04.12.	15.00 Uhr	Altenadventsfeier im Forum der Findorffschule
	15.30 -17.00 Uhr	Miniwichteln für kleinere Kinder
	18.00 Uhr	Andacht „Der Andere Advent“
06.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats November
09.12.	20.15 Uhr	Ein Eltern Treff
11.12.	18.00 Uhr	Andacht „Der Andere Advent“
13.12.	15.30-18.00Uhr	Wichtelnachmittag für Kinder im Grundschulalter
14.12.	10.00-13.00 Uhr	Kindergottesdienst
18.12	15.00 Uhr	Offener Senioren Club
	18.00 Uhr	Andacht „Der Andere Advent“
19.12	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
20.12.	15.30-18.00 Uhr	Wichtelnachmittag für Kinder im Grundschulalter

Samstag, 7.12. von 13 bis 18 Uhr und Sonntag 08.12. von 11 bis 18 Uhr findet ein Weihnachtsbasar mit Flohmarkt und Eine-Welt-Laden und ab 14.00 Uhr gemütliches Kaffeetrinken im Gemeindehaus statt.

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe.

Weihnachtliches Singen in der Grasberger Kirche

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen von alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern ein. Den Anfang macht am **1.Advent** um 17 Uhr das 9. Grasberger Adventssingen. Neben Chor- und Instrumentalmusik stehen auch viele Lieder zum Mitsingen auf dem Programm sowie weihnachtliche Gedichte von Nikolai und Reinhild von Michalewsky. Der Eintritt ist frei.

In der **Christnacht** am 24.12. um 23 Uhr wird der Chor wieder dabei sein.

Traditionsgemäß beginnt der Gottesdienst

mit dem „Quempas“ von Michael Praetorius. Die Gemeinde ist beim „Quempas“ mit dem Kehrvors beteiligt: „Gottes Sohn ist Mensch geboren“. Er ist im Gesangbuch abgedruckt unter der Nummer 29.

Wenn Sie in der Adventszeit ab und zu das Gesangbuch zur Hand nehmen und sich diesen Kehrvors durchsingen, können Sie auch im Dunkel der Christnacht fröhlich mit einstimmen „Gottes Sohn ist Mensch geboren, ist Mensch geboren, hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn“.

Gerhild Lemke

Großes Basarwochenende in Grasberg

Wie in jedem Jahr findet am 2.

Adventswochenende wieder unser großer Basar statt. Am Samstag (7.12.) ist von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag (8.12.) von 11 bis 18 Uhr im Gemeindehaus jede Menge los. Der Basar lockt mit schönen Angeboten. Der Eine-Welt-Laden bietet Produkte aus Entwicklungsländern. Die Erlöse aus dem

Flohmarkt mit seinen vielen Schnäppchen und dem Büchermarkt gehen an „Brot-für-die-Welt“. Eine gemütliche Kaffeetafel lädt Sie herzlich zum Verweilen ein.

Basarwochenende am 2. Advent: eine herzliche Einladung an alle, die nicht nur für sich etwas schönes finden wollen, sondern gleichzeitig andere unterstützen. (KT)

Wichtelnachmittage im Advent

Wir wichteln wieder! Wir zaubern Adventsstimmung in viele Kinderherzen. Am Freitag, dem 29.11., dem 13.12. und dem 20.12. jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr wird in jeder Ecke des Gemeindehauses gebastelt, gebacken und Geschichten gehört. Dieses Angebot ist für Kinder ab 6 Jahren.

Am Mittwoch, dem 4.12. findet von 15.30 bis 17.00Uhr das Miniwichteln statt. Dazu sind Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen.

Zum Miniwichteln ist eine Anmeldung unter 04208/3508 erforderlich. Kerstin Tönjes

Familiengottesdienst am 1. Advent

Groß und Klein sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am 1. Advent (1.12.) um 10 Uhr in die Grasberger Kirche. (BN)

Kindergottesdienst am 14. Dezember

Am Samstag, dem 14. Dezember findet wieder Kindergottesdienst statt. Dieses Mal geht es um die Hirten der Weihnachtsgeschichte. Was waren das eigentlich für welche? Wir bereiten uns dabei gemeinsam auf Weihnachten vor: von 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 5 Jahren im Gemeindehaus.

Kerstin Tönjes

Kinder und Jugendfreizeiten in der Region Worswede-Hüttenbusch-Grasberg Girls On Tour

Vom 7. April (Montag) bis 11. April 2003 (Freitag) findet eine Freizeit auf der holländischen Nordseeinsel Ameland für 12 bis 15-jährige Mädchen statt. Die Kosten betragen ca. 120,00 Euro. Informationen zur Fahrt gibt es bei Almut Schmidt (04792/96333).

Nach den Sternen greifen - Unterwegs mit Sarah und Abraham

Vom 6. Juni (Freitag) bis 9. Juni 2003 (Pfingstmontag) findet das Kinderzeltlager in Offendorf (Schleswig-Holstein) für 8 bis 12-jährige Jungen und Mädchen statt. Wir werden die biblische Geschichte von Abraham und Sara erleben, mit ihr spielen und eine Menge basteln und bauen. Die Kosten für die Fahrt betragen ca. 45,00 Euro. Informationen zur Fahrt gibt es bei: Kerstin Tönjes (04208/3508) oder bei Heiko Lucht (04792/96334).

Sommercamp in Schweden

Vom 10. Juli (Donnerstag) bis zum 24. Juli 2003 (Donnerstag) findet die Jugendfreizeit für 14 bis 17-jährige Jugendliche statt. Zahlreiche Exkursionen durch Schwedens Landschaft werden das Zeltlager prägen. Die Kosten für die Fahrt betragen ca. 285,00 Euro.

Informationen zur Fahrt gibt es bei:

Matthias Schmidt, Tanja Homberg (04792/96333) oder bei Heiko Lucht (04792/96334).

Kinderfreizeit in den Sommerferien

Vom 11. Juli (Freitag) bis 20. Juli 2003 (Sonntag) findet die Kinderfreizeit im Kinderferiendorf Nordhastedt (Schleswig-Holstein) für 8 bis 11-jährige Jungen und Mädchen statt. Ponyreiten, Wellenbad und Angelteich sind die besonderen Attraktionen.

Die Kosten für die Fahrt betragen ca. 120,00 Euro.

Informationen zur Fahrt gibt es bei Kerstin Tönjes (04208/3508).

Anmeldungen gibt es ab dem 1. Dezember 2002 in Ihrer Kirchengemeinde.

STEINMETZWERKSTATT BERND SCHEIBNER

**GRABMALGESTALTUNG MIT SCHRIFT UND SYMBOL
DAZU GRABEINFASSUNGEN UND ZUBEHÖR
ALLES AUS NATURSTEIN FÜR HAUS UND GARTEN**



**Steinmetzmeister
Bernd Scheibner
Osterweder Str. 75A
27726 Worswede
Tel. (04792) 1619**

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Regine Sievers ☎ 04794-503	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Alexandra Michaelis (Posaunenchor) ☎ 04283-1234	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486 Klaus Otten (Posaunenchor) ☎ 04283-1552
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 01744475568	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-9199095
Friedhofs-wärter	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars ☎ 04208-9199095
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 1 27726 Worpswede Mo 10.00 - 12.30 Do 14.00 - 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Zentralruf ☎ 04791-986040		